M!D! B!TCH

Elektronische Düsternis – Electronic Kraut – Kosmische Musik – Electronic Music – Ambient Space Dub - German Retro-Futuristic - Cinematic Soundscapes

Fredy Engel, Jahrgang 1966, geboren in der damaligen BRD, Künstlerkind, Sohn Berliner Auswanderer, Musiker, Sounddesigner und Komponist.

Der zwischenzeitliche Keyboarder der Osnabrücker Triphop, Post-Kraut-Rock, Synthpop-Band SANKT OTTEN ist seit 1995 als Solokünstler unter dem Namen **MiDi BiTCH** aktiv.

Er bearbeitet überwiegend sequentielle, Kosmische Musik mit Einflüssen klassischer Berliner Schule, Krautrock, Dark Ambient und Space-Dub.

Unstern MiDi BiTCH

Mit dem Album ***Unstern*** setzt Fredy Engel seine kontinuierliche Erforschung der Schnittstellen zwischen elektronischer Klangkunst, philosophischer Reflexion und psychoakustischer Wirkung fort. Das Werk positioniert sich deutlich im Spannungsfeld zwischen determinierter Struktur (in Form repetitiver, sequenzbasierter Patterns im Stile der Berliner Schule) und freier Klangentfaltung, welche den Hörer in unvorhersehbare Sphären entführt.

Bereits die Eröffnungstracks verdeutlichen einen bewussten Einsatz von Frequenzschichtungen und mikrotonalen Variationen, welche nicht nur der ästhetischen Komplexität dienen, sondern auch tiefenpsychologische Resonanzräume ansprechen. Die Kompositionen erzeugen durch langsame Progression und kontrollierte Dissonanz eine atmosphärische Spannung, die an archetypische Erkundungen des Unbewussten erinnert (vgl. Jung, *Archetypen und das kollektive Unbewusste*).

Auffällig ist die bewusste Reduktion rhythmischer Elemente zugunsten texturaler Verdichtung. Wo rhythmische Strukturen auftauchen, sind sie oftmals brüchig oder dekonstruiert, was eine kritische Distanz zu traditionellen Songformen erzeugt. Dies lässt sich als musikalische Allegorie auf das Thema des "Einverständnisses" interpretieren: ***Unstern*** wird hier nicht als passive Zustimmung verstanden, sondern als aktiver Prozess des Aushandelns zwischen Struktur und Chaos.

Auch auf der klanglichen Ebene finden sich subtile Referenzen zur industriellen Avantgarde: granulare Verzerrungen, pulsierende Noise-Flächen und Fragmentierungen, die bewusst die Hörgewohnheiten irritieren und damit kognitiven Aufwand erzeugen. In diesem Sinne folgt ***Unstern*** der Ästhetik des künstlerischen Diskurses, wie er u. a. von **Adorno** gefordert wurde: Musik als Widerstand gegen das Konsumierbare, als intellektuelle Herausforderung.

Zusammenfassend ist ***Unstern*** weniger ein Album im traditionellen Sinne als vielmehr ein auditives Forschungsprojekt. Es lädt dazu ein, sowohl die ästhetischen als auch die psychologischen Mechanismen von Klangwahrnehmung zu reflektieren. Für Hörer*innen mit wissenschaftlichem Interesse an Klang, Wahrnehmung und Grenzbereichen zwischen Musik und

Philosophie ist dieses Werk besonders empfehlenswert.

The Video Art of MiDi BiTCH

Die visuellen Arbeiten von **MiDi BiTCH** sind weit mehr als Begleitmaterial zu seiner Musik. Sie sind eigenständige, audiovisuelle Erkundungen des Unbewussten, in denen Bild und Klang miteinander verschmelzen und wechselseitig Bedeutung generieren.

Seine Videos basieren auf einer Ästhetik des Abstrakten und Symbolischen. Organische Formen treffen auf geometrische Strukturen, kosmische Weiten kontrastieren mit mikroskopischen Details. Der visuelle Raum wird zum Spiegel psychischer Räume — flüchtig, fragmentiert und nie vollständig lesbar.

In technischer Hinsicht kombiniert **MiDi BiTCH** analoge Bildmanipulation, generative Visuals und algorithmisch erzeugte Effekte. Der Fokus liegt nicht auf hyperrealistischer Darstellung, sondern auf der Dekonstruktion von Wahrnehmung: Unschärfen, visuelle Artefakte und Störungen werden gezielt als gestalterische Elemente eingesetzt, um das "Sehen" selbst zu thematisieren.

Zentrale Themen sind Introspektion, emotionale Ambivalenz und die Durchlässigkeit zwischen innerer und äußerer Welt. Oft erscheinen visuelle Motive — Nebel, endlose Korridore, zersetzte Masken — als Metaphern für das Verborgene und das Unergründliche im menschlichen Bewusstsein.

Inspiriert von Künstlern wie **Bill Viola**, den filmischen Meditationen von **Andrei Tarkovsky** und der visuellen Kargheit der minimalistischen Kunst, versteht **MiDi BiTCH** seine Videoarbeiten als offene Räume für Interpretation. Keine linearen Erzählungen, sondern assoziative Strukturen laden das Publikum ein, eigene Bilder und Gedanken zu entwickeln.

Wie seine Musik sind auch die Videos von **MiDi BiTCH** Experimente an der Grenze von Kontrolle und Zufall, Konstruktion und Auflösung — immer getrieben von der Frage: Was passiert, wenn wir das Bekannte loslassen und uns in das Unbekannte hineinsehen?

///

Artist: MiDi BiTCH

Album: Unstern

VÖ-Datum: 04.04.2025

Digital download

https://midibitch.bandcamp.com/album/unstern

///

MiDi BiTCH – Discography
www.discogs.com/de/artist/7821227-Midi-Bitch

Kontakt: post@midibitch.de // www.midibitch.de //

linktr.ee/midibitch